

# ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FREITAG/SAMSTAG 29./30. SEPTEMBER 2006



## Stillen mindert das Allergie-Risiko

Gestillte Kinder haben ein geringeres Risiko für Asthma und Neurodermitis als Kinder, die Kuhmilch erhalten. Auch Nichttrauchen der Mütter schützt.

MEDIZIN 4



## Wohin geht das Geld bei Unikliniken?

Der Steuerzahlerbund prangert an, daß am Klinikum Schleswig-Holstein zu hohe Vorstandsgehälter gezahlt worden sein sollen.

WIRTSCHAFT 12

### TIP DES TAGES

## Werbeanrufe sind nicht zulässig

Mobilfunkkunden brauchen keine ungebeten Werbeanrufe auf ihrem Handy zu dulden. Nach einem Urteil des Oberlandesgerichts Hamm (Az.: 4 U 78/06) gilt die Regelung selbst dann, wenn im Handy-Vertrag eine Klausel enthalten ist, die Anrufe mit „weiteren interessanten Informationen“ erlaubt. Solche Klauseln verstößen gegen das Transparenzgebot, weil sie im Vertrag an versteckter Stelle stehen. Einverständniserklärungen der Kunden sind unwirksam, weil für den Verbraucher angesichts des bestehenden Adressenhandels der Mobilfunkunternehmen völlig unüberschaubar ist, wer sich künftig auf eine solche Erklärung berufen kann.

### GESUNDHEITSPOLITIK

## Ärztchef gegen Honorartransfer



Bayerns Hausärztechef Dr. Wolfgang Hoppenhaller ist entschieden gegen bundeseinheitliche Punktwerte für die Vertragsärzte. 7

## Hamburgs Ärzte für neue Proteste

Auf der Vertreterversammlung in Hamburg haben sich die Vertragsärzte für regionale Proteste ausgesprochen. 8

### MEDIZIN

## Schwierige Epilepsie-Diagnose

Bei alten Menschen verlaufen epileptische Anfälle meist nicht konvulsiv – sie werden oft als Apoplex fehlgedeutet. 9

Jugendliche mit Alters-Diabetes

# Ärztlich assistierter Suizid - in Ausnahmefällen keine O

Bundesärztekammer setzt weiter auf einen Ausbau der Palliativ

**NEU-ISENBURG (fuh).** Die Diskussion um Sterbehilfe hat sich weiter verschärft, nachdem der Deutsche Juristentag mit großer Mehrheit Straffreiheit für Ärzte gefordert hatte, die Schwerstkranken beim Suizid helfen.

Der Präsident der Bundesärztekammer Professor Jörg-Dietrich Hoppe hat sich vehement gegen die Empfehlungen des Juristentags ausgesprochen. „Ärzte sollten sich nicht an der Tötung von Menschen beteiligen – auch nicht als Gehilfen“, sagte Hoppe.

Das ärztliche Ständerecht verbietet die Teilnahme am assistierten Suizid. Der Juristentag hatte sich zumindest für eine Aufhebung dieses Verbots in Ausnahmefällen ausgesprochen. Das Gremium kann zwar nur Empfehlungen geben, diese haben in der Vergangenheit die Rechtsprechung in Deutschland aber immer wieder entscheidend beeinflusst.

Die Bundesärztekammer hingegen setzt weiter auf eine Verbrei-



Helfen, wenn das Leben zu Ende geht. Wie das am darüber wird weiter heftig gestritten.

Der Palliativmedizin. Kern des Konzepts: Mit einer für alle Menschen erreichbaren palliativmedizinischen Versorgung weicht bei Patienten die Angst vor einem schmerzhaften Sterben, zugleich sinkt das Bedürfnis nach Sterbehilfe oder Hilfe beim Suizid.

Sollte die Gesundheitsreform umgesetzt werden, könnte es für

die Palliativ geben. Die vor, daß s chen einen lisierte amb gung bekom ne bessere ten in ihrer Umgebung. Siehe auc

## Viele dicke Kinder haben Hypertonie

**MAINZ (eb).** Jeder zehnte Schüler

## Diskussion um Rau

Krebshilfe fordert SPD und Union au

**BERLIN (ddp).** Die Gesundheits-

der SPD-F